

Erstellung einer auf naturschutzfachlich relevante Aspekte ausgerichteten Vulnerabilitätsanalyse für die Planungsregionen der Modellregion

Akteure

Regionale Planungsverbände der Modellregion, in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), dem Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS) als Amt für Großschutzgebiete, und dem Staatsbetrieb Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL).

Beschreibung

In Fortentwicklung bestehender Vulnerabilitätsanalysen für Westsachsen und Oberlausitz-Niederschlesien sollte mittelfristig auch für die weiteren Planungsregionen mit Anteilen an der Modellregion („Chemnitz“, „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“) von den zuständigen Regionalen Planungsverbänden für die Modellregion eine Vulnerabilitätsanalyse erstellt werden, die v.a. die vorhandenen Moore, Feuchtgebiete und Gewässer sowie Wälder in ihrer Vulnerabilität beurteilt, bewertet und räumlich darstellt. Berücksichtigt werden sollten besonders austrocknungsgefährdete Fließgewässer sowie Konzentrationsgebiete empfindlicher Gewässer und wasserabhängiger Lebensraumtypen, wie sie in der Modellregion in den Schwerpunktbereichen wie z. B. im Westteil des Naturraums Königsbrück-Ruhlander Heide, sowie im NSG Zschornaer Teichgebiet, NSG Rabenauer Grund sowie z.T. im Osterzgebirge vorhanden sind. Hierbei sollten auch empfindliche Arten der Roten Listen Sachsens sowie FFH-Arten und Lebensraumtypen berücksichtigt werden.

Mögliche Konsequenzen können in der Erweiterung des bisherigen Instrumentariums der Regionalplanung in der Festlegungskategorie „Gebiete zur Erhaltung und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ um ausgewählte Einzugsgebiete besonders austrocknungsgefährdeter Fließgewässer sowie um Konzentrationsgebiete sensibler Gewässer und grundwasserabhängiger Ökosystemtypen bestehen, oder in der Aufnahme neuer Zielkategorien mit räumlicher Kulisse als „Bereiche mit besonderen Nutzungsanforderungen“ oder „Sanierungsbedürftige Bereiche“, oder „regional bedeutsamer Schwerpunktbereich für Waldumbau“ in gekennzeichneten Bereichen sehr hoher Vulnerabilität (vgl. Vulnerabilitätsstudie Westsachsen und Oberlausitz, TU Dresden 2011).

Hierbei ist der Aspekt überregionaler und landesweiter Biotopverbund für empfindliche Arten besonders zu berücksichtigen, da die Modellregion hier eine besondere Bedeutung für Sachsen hat (mehrere Biotopverbundachsen in der Region; daneben die Aspekte Retentionsräume und Trockenstress bei Wäldern). Innerhalb der vorgeschlagenen Vulnerabilitätsanalyse für die Modellregion sollte geprüft werden, wie die Erkenntnisse zum Waldumbau zur Nutzung von Synergien mit den hier verfolgten Zielen genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Waldumbaudringlichkeiten sollte auch eine Einbeziehung von „Naturschutzfunktionen“ angestrebt werden (vgl. Anmerkungen dazu in REGKLAM-Produkt 3.3.2b).

Bezug zum Klimawandel

Eine Vulnerabilitätsanalyse stellt mögliche Konsequenzen des Klimawandels räumlich konkret dar. Sie ist daher eine Voraussetzung für die Initiierung räumlich konkreter und naturräumlich differenzierter Anpassungsmaßnahmen und für die Abstimmung möglicher Konflikte.

Bezug zur Modellregion /regionale Differenzierung

Für die Modellregion liegt keine Vulnerabilitätsanalyse vor. Aufgrund der strukturell ähnlichen Probleme bei der Klimaanpassung zu den übrigen Regionen und den Überschneidungen dient eine Vulnerabilitätsanalyse für die Modellregion auch der Abstimmung mit den übrigen Regionen.

Priorität

Mit einer Vulnerabilitätsanalyse lassen sich Gebietskulissen ermitteln, Konflikte aufzeigen und in regionalplanerischen Zielaussagen umsetzen. Ihre Priorität ist daher sehr hoch.

Synergien und Zielkonflikte

Synergien: Die Maßnahme stellt die Voraussetzung für die Erarbeitung von Gebietskulissen dar, die von weiteren Maßnahmen benötigt werden.

Zielkonflikte: Die Maßnahme dient der Ermittlung und Abstimmung von Zielen, so dass im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel auftretende Zielkonflikte erkannt werden können.



Quellen

Schmidt, C.; Seidel, A.; Kolodziej, J., Klama, K.; Schottke, M.; Friedrich, M.; Berkner, A.; Chmielecki, S. (2011): Vulnerabilitätsanalyse Westsachsen. Leipzig/Dresden, April 2011. TU Dresden im Auftrag des regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen im Rahmen des Klima-MORO, gefördert vom BMVBS in Kooperation mit dem BBSR.

Schmidt, C.; Kolodziej, J., Seidel, A. (2011): Vulnerabilitätsanalyse Oberlausitz-Niederschlesien. Dresden 2011. TU Dresden im Auftrag des regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien.

ENTWURF